

## **Initiativantrag**

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten**

**betreffend**

**ein Vorantreiben der integrierten Planung der Gesundheitsversorgung in Oberösterreich durch  
Aufnahme des niedergelassenen Bereichs in den Regionalen Strukturplan Gesundheit OÖ**

**Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

### **Resolution**

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, die integrierte Planung der Gesundheitsversorgung in Oberösterreich durch Aufnahme der Leistungen des niedergelassenen Bereichs in den Regionalen Strukturplan Gesundheit (RSG) Oberösterreich voranzutreiben.

### **Begründung**

Der Rechnungshof hat in seinem Bericht "Finanzierung und Kosten von Leistungen in Spitalsambulanzen und Ordinationen" festgestellt, dass der Regionale Strukturplan Gesundheit Oberösterreich (Oö. Krankenanstalten und Großgeräteplan) nur die stationäre Akutversorgung umfasst. Während etwa das Bundesland Vorarlberg sowohl den stationären als auch den ambulanten Bereich in seinem RSG integriert hat, ist eine Berücksichtigung des ambulanten Bereichs nach Ansicht des Rechnungshofs in Oberösterreich nicht in Planung.

Um auch in Zukunft eine ausreichende medizinische Versorgung der Menschen vor allem im Ländlichen Raum sicher zu stellen, ist ein gut ausgebautes Angebot an Ärzten im niedergelassenen Bereich notwendig. Auch aufgrund der Reduktion von Spitalsbetten im Zuge der Spitalsreform muss es daher zu einer Offensive im niedergelassenen Bereich kommen.

Die Gründung von Ärzte-GesmbHs oder Gruppenpraxen muss dabei ebenfalls forciert werden, damit die fachärztliche Behandlung von Patienten effizienter gestaltet werden kann. In Österreich existieren bereits einige Facharztzentren, in denen diese Form der Behandlung bestens funktioniert.

Es ist daher ein umfassender Regionaler Strukturplan Gesundheit Oberösterreich im Sinne der Feststellungen des Rechnungshofberichts zu erstellen, damit sämtliche medizinischen Leistungen gezielt und nachhaltig geplant werden können.

Linz, am 4. Juli 2011

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Steinkellner, Klingner, Schießl, Povysil, Cramer, Mahr, Lackner, Wall, Nerat**